



**iepenheuer  
Bühnenvertrieb**

## **Aktuelles zur Spielzeit 2016/2017**

Ur- und Erstaufführungen  
Neue Stücke im Verlagsprogramm  
Pläne 2017/18

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH  
Schweinfurthstraße 60, 14195 Berlin  
Telefon 030-8971840, Telefax 030-8233911  
[info@kiepenheuer-medien.de](mailto:info@kiepenheuer-medien.de)  
[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)



# Uraufführungen 2016/17

Oliver Bukowski

**Birkenbiegen**

Neue Bühne Senftenberg

Premiere: 24. September 2016

Regie: Samia Chancrin

Dirk Laucke

**Karnickel**

**Eine Komödie**

Schauspiel Köln

Premiere: 29. September 2016

Regie: Pinar Karabulut

Dirk Laucke

**Vom Gefühl her: Fuck u!**

Landestheater Altenburg, Gera

Premiere: 13. November 2016

Regie: Andreas Bauer

Stanley Walden / George Tabori

**Die Goldberg-Variationen**

Musical von Stanley Walden nach dem Stück von George Tabori

in der deutschen Übersetzung von Ursula Grützmaker-Tabori

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Premiere: 26. November 2016

Musikalische Leitung: Clemens Rynkowski

Regie: Christian Brey

Jan Neumann

**E. Bauers Sammelsurium der unsterblichen Sterblichen**

**Töchter und Söhne der Stadt**

Schauspiel Stuttgart

Premiere: 20. Januar 2017

Regie: Jan Neumann

Rebekka Kricheldorf

**Das blaue Licht/Dienen**

nach Grimm

Staatstheater Kassel

Premiere: 10. Februar 2017

Regie: Schirin Khodadadian

Peter Schanz  
**Der größte Zwerg**  
Junges Theater Göttingen  
Premiere: 24. Februar 2017  
Regie: Peter Schanz

Dirk Laucke (Libretto) / Sarah Nemtsov (Komposition)  
**Sacrifice**  
Oper Halle  
Premiere: 5. März 2017  
Musikalische Leitung: Michael Wendeborg  
Regie: Florian Lutz

Jan Neumann  
**Bombenstimmung**  
**Eine Komödie**  
Deutsches Nationaltheater Weimar / Ruhrfestspiele Recklinghausen  
Premiere: 11. Mai 2017, Ruhrfestspiele Recklinghausen/Weimar: 8. September 2017  
Regie: Hasko Weber

Rebekka Kricheldorf  
**Don Quijote**  
nach Cervantes  
Theater Osnabrück  
Premiere: 13. Mai 2017  
Regie: Annette Pullen

# Deutschsprachige Erstaufführungen

Jack Trevor Story

**Ärger mit Harry**

aus dem Englischen übersetzt und für die Bühne bearbeitet von

Carsten Ramm und Larissa Benschuweit

Badische Landesbühne Bruchsal

Premiere: 17. November 2016

Regie: Carsten Ramm

Saphia Azzeddine

**Zorngebete**

(Les Confidences à Allah)

aus dem Französischen von Sabine Heymann

Theater Ulm

Premiere: 11. März 2017

Regie: Ute Rauwald

Paco Bezerra

**Das kleine Pony**

(El pequeño poni)

aus dem Französischen von Franziska Muche

Deutsches Theater Göttingen

Premiere: 13. April 2017

Regie: Christopher Haninger

# Frei zur Ur- oder Deutschsprachigen Erstaufführung

Clemens Berger  
**Ein Kind der Schwerelosigkeit**  
7 Damen, 3 Herren

Oliver Bukowski  
**Das Konzept romantischer Liebe**  
1 Herr

Edoardo Erba  
**Utøya**  
aus dem Italienischen von Sabine Heymann  
3 Damen, 3 Herren

Kai Hensel  
**Deine innere Stimme**  
2 Damen, 1 Herr

André Kannstein  
nach C. A. Vulpius  
**Rinaldo Rinaldini**  
4 Damen, 9 Herren

Markus Köbeli  
**Like You**  
2 Damen, 2 Herren

Ulrich del Mestre  
**Die Europäer**  
Bühnenbearbeitung  
nach dem Roman „The Europeans“  
von Henry James  
4 Damen/5 Herren

Fausto Paravidino  
**Mariapias Tagebuch**  
(Il diario di Mariapia)  
aus dem Italienischen von Sabine Heymann  
2 Damen, 1 Herr

Anne Rabe  
**Fluchtversuchen**  
2 Damen, 4 Herren

Kristo Tšgor  
**My Father**  
3 Herren

Mario Salazar

**Graffiti**

4 Damen, 2 Herren, 2 Kinder

**Jess**

1 Dame, 1 Herr

**Radio Love**

1 Dame

**Vatersterben**

1 Herr

Magne van den Berg

**Im Bett meines Vaters (umständehalber)**

(Met mijn Vader in Bed. Weges Omstandigheden)

aus dem Niederländischen von Eva Pieper und Alexandra Schmiedebach

1 Dame, 1 Herr

**Das lange Nachspiel einer kurzen Mitteilung**

(De lang Nasleep van een korte Mededeling)

aus dem Niederländischen von Eva Pieper

1 Dame, 3 Herren

Tine Rahel Völcker

**Adam und die Deutschen**

2 Damen, 1 Herr

# Pläne für 2017/18

## (eine Auswahl)

Oliver Bukowski

### **Letzte Menschen**

UA: Ruhrfestspiele Recklinghausen Mai-Juni 2017

Zimmertheater Tübingen 2017/18

Regie: Axel Krause

Dawn King

### **Chiffren**

(Ciphers)

aus dem Englischen von Anne Rabe

DE: Theater Bielefeld, Januar 2018

Dirk Laucke

### **Der letzte Wagen ist immer ein Kombi**

Deutsches Nationaltheater Weimar

Premiere: 2017/18

Lot Vekemans

### **Falsch**

(Vals)

aus dem Niederländischen von Eva Pieper

DE: Dezember 2017, Theater Münster

Lot Vekemans

### **Momentum**

aus dem Niederländischen von Eva Pieper

Deutsches Theater Berlin

Premiere: 2017/18



# Aktuelle Stücke

Lars Albaum und Dietmar Jacobs

## **Der Pantoffel-Panther**

*2 Damen, 4 Herren*

UA: 10. März 2016, Contra-Kreis-Theater Bonn

**Hasso Krause** hat ein Problem: Als **Kleinunternehmer** ist seine Firma **für edle Leder-Pantoffeln** vor Jahren pleite gegangen, und er hat sein ganzes Geld inklusive der Alterssicherung verloren. Um es wieder zu gewinnen, hat er sich von den Banken dubiose Anlagemodelle aufschwätzen lassen, die ihn **endgültig ruiniert** haben. Kurz gesagt: Er hat mehr Schulden als Griechenland. Seine reizende **Gattin Röschen weiß das nicht**, denn aus Scham gibt Hasso ihr gegenüber seit Jahren vor, arbeiten zu gehen und weiterhin viel Geld zu verdienen.

In Wirklichkeit erledigt er in dieser Zeit Hilfsjobs der eher skurrilen Art. Doch das damit verdiente Geld reicht hinten und vorne nicht. Gäbe es nicht seinen gutmütigen Freund, den Psychologen Rüdiger, der ihn ständig unterstützt, wäre der finanzielle Supergau schon längst eingetreten. Und das Schlimmste ist: Röschens Traum von einem gemeinsamen Alter im Luxus ist unerfüllbar. Es droht eher die Armut, wenn nicht sogar Gefängnis wegen Insolvenzverschleppung und der vielen Schulden.

In dieser Situation taucht der waschechte Italiener Luigi auf, der Hasso versehentlich für den legendären **Auftragskiller šDer Pantherö** hält, und ihm sehr **viel Geld für einen Job in Aussicht** stellt. Damit wäre Hasso auf einen Schlag alle seine Sorgen los! Und so nimmt das Chaos unaufhaltsam seinen Lauf.

*Theater und Komödie am Kurfürstendamm*

## Saphia Azzeddine

### **Zorngebete**

(Confidences à Allah)

aus dem Französischen von Sabine Heymann

*1 Dame*

UA: 07. Juli 2008, Avignon (Festival Off), Théâtre du Chêne Noir, Frankreich

DE: 11. März 2017, Theater Ulm

**Der Alltag ist schmutzig und elend**, das Glück schmeckt nach Granatapfeljoghurt, und **Jbara spricht mit Allah**: Wütend und demütig, klagend und dankbar, poetisch und vulgär ó für den Fall, dass er doch nicht alles sieht und nicht versteht, warum sie so weit gehen konnte í

Eine Kindheit im Ziegenlederzelt, umgeben von Bergen und Wüste. Schafe als Gefährten. Nicht hinterfragte Gesetze als Norm. Jbara lebt mit ihren Eltern und Geschwistern in einem winzigen, ärmlichen Dorf und rechnet mit Allah, ihrem zugleich einzigen Vertrauten. Die Freiheit fährt zweimal pro Woche im Bus vorbei, doch eines Tages fällt ó **Allah sei Dank** ó ein rosa Koffer mit Rollen vom Gepäckdach herunter. Jbaras Aussteuer für ein neues Leben, das sie sich unter vielen Opfern und mit Einsatz ihres Körpers erkämpfen wird. Aus Jbara wird Scheherazade, aus Scheherazade schließlich Khadija. Sie verliert ihre Unschuld, ihre Heimat und zwei Zähne, doch nie ihren derben Humor und den Glauben an Gott.

Azzeddines Debüt ist ein **tabuloser Monolog, das zornig-zärtliche Gebet einer jungen Frau** im Maghreb, ein außergewöhnlicher Bildungsroman.

*Wagenbach Verlag*

# Clemens Berger

## Ein Kind der Schwerelosigkeit

*7 Damen, 3 Herren*

### Frei zur Uraufführung

**Kunst** in der Schwerelosigkeit. Das ist noch nie dagewesen! Während einer Reihe von Parabelflügen sollen vier Künstler kreativ werden. Die politisch engagierte Maria Dos Santos will mit einer schwebenden Installation Kritik am Umgang der Polizei mit den Rettern von Flüchtlingen üben, der Dichter Sonntag will in der Schwerelosigkeit ein spontanes Gedicht verlesen, während der Portraitmaler Reich seine Pläne noch geheim hält. Der exzentrische Pariser Künstler Boris Vermont schließlich schockt mit seiner Idee alle. Er will **in der Schwerelosigkeit ein Kind zeugen**. Die Reaktionen der Kuratorin, der wissenschaftlichen Leiterin und der anderen Künstler reichen von amüsiertem Interesse bis hin zu Entrüstung. Ist sowas überhaupt möglich? Ist das noch **Kunst, oder** nur sinnlose **Provokation**? Und überhaupt, welche Frau würde sich dazu bereit erklären? Vermonts Freundin Lucille jedenfalls weigert sich, Teil seines Kunstprojektes zu werden. Durch eine Zeitungsannonce findet er schließlich Isabelle, die von seinem Vorhaben fasziniert scheint. Doch während sich die Künstler auf die Erfahrung der Schwerelosigkeit vorbereiten wird deutlich, dass Vermont, von seiner Idee des Kunstwerks Zeugung geblendet, weder seine eigenen Vatergefühle, noch das Schicksal des Kindes mit einkalkuliert hat. Als Isabelle tatsächlich schwanger wird und ihn nicht als Vater des Kindes anerkennen will, ist er am Boden zerstört und versucht sie verzweifelt umzustimmen.

# Paco Bezerra

## Das kleine Pony

(El pequeño poni)

aus dem Französischen von Franziska Muche

*1 Dame, 1 Herr*

UA: 12. Februar 2016 Teatro Salón Cervantes, Madrid

DE: 13. April 2017, Deutsches Theater Göttingen

Zunächst ist es nur eine Irritation: Die Schulleitung bittet die Eltern um ein Gespräch wegen Luis. Jakob will den Termin wahrnehmen, aber dann vergisst er ihn und Irene hört sich an, was der Direktor zu sagen hat. Es sei wegen des Rucksacks. Der mit den Pferdchen. Mit einem solchen Rucksack solle man einen Jungen nicht zur Schule schicken. Deshalb werde Luis von den anderen Schülern ausgegrenzt. Jakob kann das kaum glauben. Sein Sohn wird wegen eines Rucksacks geärgert und ausgegrenzt? Wegen eines Rucksacks will kein anderes Kind neben ihm sitzen? Ein anderer Rucksack könnte die Lösung sein. Aber Luis behauptet, mit dem Pony-Rucksack fühle er sich sicherer, der Rucksack beschütze ihn. Also geht er weiterhin damit in die Schule. Es kommt schlimmer. Luis wird geschlagen, auf der Toilette eingesperrt. Die Situation eskaliert ó Luis wehrt sich, ein Junge wird verletzt. Und die Eltern? Sie schwanken zwischen Verständnis und Anklage. Während sich Jakob mit der Schulleitung anlegt, hinterfragt Irene die Normalität ihres Sohnes. Das kann nicht gut gehen ó und es geht nicht gut. Paco Bezerra hat ein scheinbar realistisches Drama geschrieben, das sich mehr und mehr poetisch verdichtet. Es ist ein Stück über Ausgrenzung, Anderssein und Mobbing. Ein Stück, das auch fragt, was Familie leisten kann, wenn das eigene Kind sich in kein Schema pressen lässt. Es ist ein Stück, das auf Ereignissen aus dem Jahre 2014 beruht, als der elfjährige Michael Morones in die Notaufnahme eines Krankenhauses in North Carolina eingeliefert wurde. Er war ein Fan der Zeichentrickserie *My Little Pony*.

## Unter der Erde

(Dentro de la tierra)

aus dem Spanischen von Franziska Muche

3 Damen, 4 Herren

UA: 14. Oktober 2011, Festival de Teatro Internacional del Instituto de Cultura Puertorriqueña, Puerto Rico

DE: 17. Januar 2016, Deutsches Theater Göttingen

**Unter der Oberfläche** modert es. Doch die **Leichen im Keller** sind gut verscharrt. Kilometerlang erstrecken sich in Südspanien die Dächer der Gewächshäuser. Alles, was das Auge zu sehen bekommt, ist ein Meer aus Plastikplanen, unter denen nicht nur das ganze Jahr Gemüse wächst, sondern auch viele Gastarbeiter schwitzen.

Ein Vater von drei Söhnen bewirtschaftet eine dieser Plantagen. Zusammen mit seinem Zweitgeborenen arbeitet er an der Zucht einer neuen, gewinnbringenden Tomatensorte. Denn sein Ältester ist von einer seltsamen Hautkrankheit gezeichnet und fällt als Erwerbsquelle aus. Der Jüngste interessiert sich dagegen nur fürs Schreiben und eine junge Gastarbeiterin. Unweigerlich kommt es zum Konflikt zwischen ihm und dem Vater, der die Familientradition und das Patriarchat hochhält. Doch nicht nur zwischen den Generationen knirscht es. **Ein seltsames Geheimnis** scheint das Gewächshaus und den Boden, auf dem die Tomaten wachsen, zu umgeben. Die rätselhafte Hauterkrankung des ältesten Sohnes, die an einer Vergiftung verschiedene Mutter, das Leiden des Vaters und das Herzstechen der jungen Gastarbeiterin deuten auf den exzessiven Einsatz von Pestiziden hin. Das absolute Verbot des Vaters, das Gewächshaus zu betreten, lässt sogar noch schlimmeres vermuten.

Wie in Traumzyklen erzählt Bezerra die **Geschichte eines modernen iPlantagenbesitzersj und seiner drei Söhne** und thematisiert innerhalb dieser ó an Shakespeares »König Lear« erinnernden ó Familienkonstellation nicht nur einen klassischen **Vater-Sohn-Konflikt**, sondern auch **die teilweise prekären Bedingungen des Gemüseanbaus in Südspanien**.

Für dieses Stück wurde Paco Bezerra 2007 mit dem spanischen Calderón de la Barca Theaterpreis und 2009 mit dem spanischen Nationalpreis für dramatische Literatur ausgezeichnet.

*Deutsches Theater Göttingen*

## Sergio Blanco

### Theben-Park

(Tebas Land)

aus dem Spanischen von Franziska Muche

2 Herren

UA: 2. August 2013, Teatro Solís, Montevideo

DE: Théâtre National du Luxembourg / Ruhrfestspiele Recklinghausen

Premiere Luxemburg: 11. November 2015; Premiere Recklinghausen: 16. Juni 2016

šAm Anfang unterhalten wir uns, nach und nach fange ich an zu schreiben, dann proben wir und wenn wir fertig sind, zeigen wir unsere Arbeit dem Publikum.õ Ein **Autor** geht ins Gefängnis und **trifft** dort auf Martín, einen **jungen Vaternörder**. Die Idee des Autors ist: Der Häftling soll seine Rolle selbst spielen. Als dies verboten wird, soll er den Aufführungen beiwohnen, als dies ebenfalls verboten wird, sie wenigstens per Video verfolgen können. Ein junger Schauspieler übernimmt die Rolle Martins. Ausgehend von den Treffen und Gesprächen, die der Autor mit dem Häftling geführt hat, versucht er, mit dem Schauspieler in einem vergitterten Basketballfeld die Geschichte zu rekonstruieren. Doch je weiter die Geschichte fortschreitet, desto weniger geht es um ihre Rekonstruktion und desto mehr um die szenische Darstellung dieser Treffen. Häftling und Schauspieler sind dabei zwei Personen, die von ein und demselben Darsteller gespielt werden - die Geschichten vermischen sich, die eine inspiriert die andere. Es geht letztlich **nicht nur** um den **Mordfall und seine Hintergründe, sondern auch um das Wesen des Theaters und des Erzählens...** Und wie sich Wirklichkeit im Theater gestalten lässt.

Das Stück ist vom Ödipus-Mythos inspiriert und bezieht sich auch auf andere Texte (von Dostojewski, Maupassant oder Sigmund Freud).

## Oliver Bukowski

### **Birkenbiegen**

*4 Damen, 3 Herren*

UA: 24. September 2016, Neue Bühne Senftenberg

Es war einmal ein Wendegenerationenpaar, das war zu einem Wendegewinnerpaar geworden, weil es rechtzeitig sein Heil im Westen suchte. Aus der ersten Hälfte ihrer Sozialisation hatte es den Sinn für das Wir, aus der anderen Hälfte den für-s Ich erlernt. So gründete das Paar eine Familie, schaffte den beruflichen Aufstieg. Doch **ein Batzen Risikokapital in Form von Grund und Boden ruft die ehemaligen Wirtschaftsflüchtlinge zurück** an die Ufer des Senftenberger Sees. Die Nachwende-Teenie-Tochter wird verpflanzt. Dort wartet eine lebensweise Mutter und die daheimgebliebene, abgehängte, jüngere Schwester nebst zurückgebliebenem Gatten mit einem Dritte-Generation-Ost-Sohn. Die sind geblieben, wie sie waren, standhaft, zuhause. Die Rückkehrer nehmen die Herausforderung entschlossen und abenteuerlustig in **Goldgräbermanier** an ó ein Familien-Unternehmen soll in näherer Zukunft entstehen. Wäre da nicht **die unbefestigte Natur** des unsicheren, absackgefährdeten Stücks Seenland. Als sei es zwischenmenschlich noch nicht genug, ist da der Sand und **rutscht und rutscht**. Was daraus wird? Mal sehen. Seen vielleicht?

*Neue Bühne Senftenberg*

### **Das Konzept romantischer Liebe**

*1 Herr*

#### **Frei zur Uraufführung**

**Max Jakubaschk**, ein mitteleuropäischer **nicht mehr ganz junger Mann**, nimmt uns mit auf seiner Reise ins Land der Liebe, der Paarbindung und des Beziehungsschmerzes. Nicht unerfahren in Liebesdingen ó šnur durchschnittlich von Youporn und FB sozialisiertō ó **lässt er uns teilhaben** an Conny, Nina und ó vor allem ó an Klara Jean-Shaolin Meyer. Letztere ist jene, an der das Konzept romantischer Liebe exemplarisch statuiert werden soll, weshalb uns Max zunächst in alle **Geheimnisse des Datings** einweiht. Vom ersten Eindruck ó šOb man jemanden attraktiv findet, weiß man schon nach 150 Millisekunden.ō ó bis zum Make-up der Bedingungen: Max ist ein Experte, ein mehrfach erprobter **Stratege der Verführungskunst**, gewaschen mit allen trüben Wassern seines bisherigen Liebeslebens. So dass auch Klara Jean-Shaolin Meyer irgendwann sagt: šIch liebe dich, Max Jakubaschk. Meinetwegen ewig, aber bisschen weniger Zunge, ja?ō  
šMir geht's gut, ich bin in Behandlungō, heißt es zwei Jahre später. Wie das passieren konnte? Lag es an **Selbstaufgabe, Abhängigkeit**, verschiedenen Zeitzonen? Denn: šBlutrot ist die Farbe der Liebeō.  
šDa SIE, hier ICHō, denkt Max, šwir wollen uns. Fertig, kein Wunsch offen, keine weiteren Fragen. Doch! Nur eine. Die alles entscheidende: **Lebt es sich leichter zu zweit?**ō

**Das Konzept romantischer Liebe ist eine unromantische Handreichung für alle, die auf Partnersuche gehen** und schließlich Partner bleiben wollen. Dabei kann das Licht am Ende des Tunnels auch der Scheinwerfer des entgegen kommenden Zuges sein.

## Letzte Menschen

*2 Damen, 4 Herren*

UA: Mai-Juni 2017 Recklinghausen, 2017/18 Tübingen

Ruhrfestspiele Recklinghausen in Koproduktion mit dem Zimmertheater Tübingen

**Tom Schildhauer und seine Kampffamilie** wollen eine Gesellschaft ohne Oben und Unten, ohne Führer und Geführte. Schildhauer, die **alternde Galionsfigur der Revolution**, die **durch einen Kopfschuss fast getötet** wurde und das Gehen und Sprechen mühsam neu erlernen musste, ist endlich auf dem Wege der Besserung. Auf seinem ersten selbstständigen Ausflug nach der Attacke besucht er ausgerechnet seinen Angreifer, Bachler, im Gefängnis. Denn er muss unbedingt herausfinden, warum der ehemalige Revolutionär ihn umbringen wollte. Bachler aber will nicht mit der Sprache rausrücken, was Schildhauer zunehmend frustriert. Trotzdem treibt ihn der Wunsch, Bachlers Beweggründe zu verstehen, immer wieder zu ihm zurück. Derweil geht für Schildhauers Frau Karen, seine Tochter Fari, und seinen Freund Hermann der Protest weiter. Sascha, der Neue, ist auch mit dabei. Schildhauers Verletzung hat auch hier einiges verändert. Allmählich beginnen Familie und Freunde seine harte Linie zu hinterfragen. Doch Schildhauer will keine Kompromisse eingehen. Sogar einen mit 300.000 € dotierten Preis für Zivilcourage lehnt er ab, denn er lässt sich nicht kaufen. Bukowskis Stück erforscht, **wie weit man für den Kampf um die Sache gehen darf**. Mit **Bezug auf Nietzsches** Werk *Also sprach Zarathustra* und seine **Idee vom letzten Menschen** wird die Frage aufgeworfen, um welchem Preis gesellschaftliche Gleichstellung erreicht werden kann.

## Edoardo Erba

### Utøya

aus dem Italienischen von Sabine Heymann

*3 Damen, 3 Herren*

UA: 8. Oktober 2015, Teatro Magnolfi, IT-Prato

#### Frei zur Deutschsprachigen Erstaufführung

Norwegen am 22. Juli 2011. Drei Paare, drei Blickwinkel, drei Schicksale, eine Insel, 69 Tote. Eigentlich war die Idee des Familienvaters Gunner, dessen Herz im tiefsten Inneren für den Sozialismus schlägt, seine verwöhnte pubertierende Tochter Kristine zur Raison zu ziehen, indem er sie in ein Feriencamp auf die idyllische Insel Utøya schickte, doch sein Plan läuft gehörig schief. Auch für die Polizistin Unni kommt es anders als erhofft. Eigentlich hatte sie vor, mit ihren Kindern den Geburtstag ihrer Schwiegermutter zu feiern. Ihr dienstbeflissener Chef Alf macht ihr aber einen Strich durch die Rechnung und so sitzt sie am 22. Juli mit ihm zusammen im Auto auf der Fahrt nach Utøya, um dort Präsenz bei der Rede der Politikerin Brundtland zu zeigen. Für die beiden Geschwister Inga und Petter sollte es ein ganz normaler Tag sein. Eigentlich. Wenn da nicht der Nachbar wäre, der genannt der Troll, der sich höchst komisch verhält. Petter ist skeptisch, doch seine Schwester Inga rät ihm, sich nicht in die Angelegenheiten anderer einzumischen. Und dann geschieht das für alle Unfassbare: ein Bombenanschlag im Regierungsviertel Oslos und wenig später eröffnet derselbe Täter das Schussfeuer auf die Jugendlichen im Feriencamp von Utøya. Die drei Paare sind auf unterschiedlichste Weise betroffen. Dieser Tag verändert ihr ganzes Leben und setzt nicht nur die norwegische Bevölkerung in Trauer und Erschrecken.

Kai Hensel

**Deine innere Stimme**

*2 Damen, 1 Herr*

**Frei zur Uraufführung**

Wenn Elisabeth beim Libanesen gegenüber kandierte Feigen bestellt, liefert Saleem das Essen und Sex frei Haus. **Elisabeth ist eine versierte Autorin.** Tagsüber verfasst sie Kolumnen fürs Frauenjournal. Nachts aber schreibt sie **Bücher**, die ihr Verlag **mit einschlägigen Ratgeber-Titeln** versehen auf den boomenden Markt wirft. Ihr aktuelles Buch soll die **Menschen zurück zu ihrer inneren Stimme führen.** „Glück ist, wenn man tut, was man kann, und nicht, was man möchte“, lautet Elisabeths Credo. Als Selbstbetrug **verdammt** sie **alle Formen von Abhängigkeit: Dankbarkeit, Mitleid, Emotionen und Geld.** Rücksichtslos zwingt Elisabeth diese Grundsätze den Menschen in ihrer Umgebung auf und überprüft deren Wirksamkeit am lebenden Exempel. Ihrer noch jungen, bis über beide Ohren verschuldeten **Putzfrau Anne** ringt sie **das Versprechen** ab, nie wieder für Geld zu arbeiten. Denn für Elisabeth ist Leben das, was passiert, während man sich von äußeren Zwängen zu befreien versucht.

Durch einen wachsenden Hirntumor droht Elisabeths Werk ein nahes Ende. Zugleich scheint es gerade der Krebs zu sein, der sie zu Höchstleistungen antreibt, ihr quasi den Text des Buches diktiert, den Anne eifrig abschreibt. Und während Saleem seine Geliebte um jeden Preis retten und zu Ruhe und ärztlicher Behandlung überreden will, **hat Elisabeth in Anne ihre Meisterin gefunden:** Die inzwischen unentbehrliche Haushilfe folgt streng ihrer Bestimmung und will die Mitarbeit am Werk nur fortsetzen, wenn Elisabeth nie mehr kandierte Feigen bestellt!

André Kannstein

**Rinaldo Rinaldini**

Komödie nach Motiven des Romans von **Christian August Vulpius**

*4 Damen, 9 Herren*

**Frei zur Uraufführung**

**1798** erschien Christian August Vulpius Roman über den **Räuberhauptmann Rinaldo Rinaldini.** Das Buch entwickelte sich schnell zu einem der ersten Bestseller, machte Goethe, den Schwager des Autors, eifersüchtig und wurde in viele Sprachen übersetzt.

André Kannstein erzählt die **Geschichte des italienischen Robin Hood** auf neue Art als **Märchenkomödie** unter Benutzung weniger Motive aus dem ursprünglichen Werk. Mithilfe seiner Räuberbande und dem Alten von Fronteja weist **Rinaldo Rinaldini** den Marchese Saltimbocca, einen Genussmenschen ohne Moral, in seine Schranken. Das geht **nicht ohne gekreuzte Degenklingen, Camouflage und List.** Doch bei aller komödiantischer Kampfeslust **dringen in die romantische Welt der Briganten zahlreiche Motive des Grimmschen Märchenschatzes.** Und so entwickelt sich unter der Sonne Siziliens ein seltsames Geschehen, bei dem ein sprechender Spiegel fast das letzte Wort hätte!

# Dawn King

## Chiffren

(Ciphers)

aus dem Englischen von Anne Rabe

2 Damen, 2 Herren

UA: 16. Oktober 2013, Exeter Northcott Theatre, Exeter, Großbritannien

DE: geplant für Januar 2018, Theater Bielefeld

Wie gut kann man eine Person kennen, die professionelle Täuschung zum Beruf gemacht hat? **Justine ist Spionin**. Sie arbeitet nicht nur für den Britischen, sondern auch für den Russischen Geheimdienst. Als sie plötzlich stirbt, gilt **Selbstmord als offizielle Todesursache**. Doch **ihre Schwester Kerry** ist davon überzeugt, dass Justine ermordet wurde und **beginnt auf eigene Faust zu ermitteln**. **Zwei miteinander verwobene Handlungsstränge** erzählen in Dawn Kings Stück **von Justines Doppelleben und Kerrys Nachforschungen**. Zusehends fallen bei Justine sowohl Berufs- als auch Privatleben den ideologischen Zwängen zum Opfer. Von ihrer Chefin unter Druck gesetzt, versucht sie Sozialarbeiter Kareem als Informanten zu gewinnen und muss ihre Affäre mit dem verheirateten Künstler Kai beenden, um in der Öffentlichkeit unauffällig zu bleiben. Kerry hingegen stößt in ihren Ermittlungen auf immer mehr Widersprüche und Lügen aller Verdächtigen und bemerkt, wie wenig sie über das Leben ihrer Schwester wusste.

Unterstützt **durch die Doppelbesetzung der Figuren** und die **nicht-lineare Struktur** des Stücks wird die **Eindeutigkeit menschlicher Identität** und zugleich die Methoden der Geheimdienste **hinterfragt**. Wie **in einem Puzzle** werden **Stück für Stück** nicht nur die Ereignisse um Justines Tod, sondern auch die Beziehung der Figuren untereinander zusammengefügt und ergeben am Ende ein komplexes Bild, das durch Intrigen und Halbwahrheiten geprägt ist.

*š Es gibt nichts Besseres an einem kalten Winterabend als eine gute Spionagegeschichte und die neue von Dawn King ist packend und verstörend vom Anfang bis zum (entschieden bitteren) Ende. õ  
Evening Standard*

*š Ciphers is an intelligent puzzle play in which, rather as in Macbeth, nothing is but what is not. õ  
The Guardian*

# Volker Klüpfel / Michael Kobr

## Wetterleuchten

3 Damen, 9 Herren (Mehrfachbesetzung möglich)

UA: 25. September 2015, Landestheater Schwaben, Memmingen

Himmelherrgottkruzifix schimpft **Hauptkommissar Kluftinger**, als er die Bühne betritt. Und er hat allen Grund zu fluchen, denn auf ärztliche Anordnung wurde er zu einem Exerziten-Wochenende **in ein Kloster verdonnert** ó **mit** keinem anderen als **seinem Intimfeind Dr. Martin Langhammer** ó und kann dort ganz nebenbei bei Wasser, Brot und Gebet auch noch für eine gewisse unangenehme Sache Buße tun.

Umso gelegener kommt es dem Vollblutkommissar, dass sich bereits in der ersten Nacht während seines Aufenthalts ein **mysteriöser Todesfall** ereignet. Bruder Quirin wird mit einigen körperlichen Auffälligkeiten, die an Stigmata erinnern lassen, vom Blitz erschlagen im Glockenturm der Basilika aufgefunden. Kluftinger fängt sofort zu ermitteln an und umgeht dadurch die strengen Klosterregeln. Trägt der Klosterbruder die Wundmale des Herrn und soll seine Heimholung ein Zeichen des Himmels sein? Oder ist sein plötzlicher Tod eher irdischer Natur? Und welche Rolle spielt dabei das schöne Geschlecht in der männerdominierten Klostergemeinschaft?

Außer in den mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichneten Kluftinger-Romanen und den ebenso erfolgreichen Kluftinger-Fernsehkrimis, **lässt das Autorenduo Klüpfel und Kobr seinen allbekanntesten Kommissar** in Wetterleuchten nun **zum ersten Mal** auch **auf der Bühne ermitteln**. Eingetaucht in schwüle Gewitteratmosphäre (Theaterdonner inklusive) und den typisch trockenen **Kluftinger-Witz** ist das Stück *šein durchweg unterhaltsamer, leichter Krimi-Abendö (Süddeutsche Zeitung)*

## Markus Köbeli

### **Like You**

*2 Damen, 2 Herren*

#### **Frei zur Uraufführung**

Karla und Sabine sind Schwestern, Richard und Paul verbindet eine Freundschaft. Allein sind alle vier. Deshalb treffen sich Karla und Richard zu einem Blinddate und berichten dann Sabine und Paul davon. Aber Paul hat eine App, mit der man Menschen in der Nähe aufspürt, die ein ähnliches Profil aufweisen wie das eigene. So kommt es, dass er Karla trifft. Und da sich Richard als Lehrer ausgebrannt fühlt, geht er zu einer Therapeutin, die Sabine heißt und Karlas Schwester ist.

Dass aber Paul beim Verfassen seines App-Profiles geflunkert hat und Sabine zwar Patienten behandelt, eigentlich aber selber Hilfe braucht, erfährt man **in Markus Köbelis melancholischer Single-Komödie** erst nach einer heiteren **Odyssee zahlreicher Irrungen und Wirrungen**. Virtuos und federleicht lässt er uns **zwei Paare** kennenlernen, **die sich auf geradem Weg kaum begegnet wären** und sich am Ende aufmachen, die Welt neu zu entdecken ó šAls hätte es noch nichts gegeben. Können wir das?ö Den frischen Paaren ist das zuzutrauen.

## Rebekka Kricheldorf

### **Das blaue Licht/Dienen**

nach den Brüdern Grimm

*1 Dame, 3 Herren*

UA: 10. Februar 2017, Staatstheater Kassel

"Alles, was du über dich weißt, ist falsch.  
Alles, woran du dich erinnerst, hat so nicht stattgefunden."

Wie kommt ein Soldat aus dem Krieg in den Frieden? Im Grimmschen Märchen mit der Erkenntnis, nicht mehr gebraucht zu werden. šLohn erhält nur der, der mir Dienste dafür leistetö, lässt der König ihn wissen. So zieht er mittellos in den Wald, dient einer Hexe und bemächtigt sich des mysteriösen blauen Lichts, das beim Anzünden seiner Pfeife ein schwarzes Männchen erscheinen lässt. Das Männchen wird ihm fortan zu Diensten sein. Mit seiner Hilfe wird er die Menschen unterwerfen, bis ihm der König Reich und Tochter überlässt.

Rebekka Kricheldorf lotet das Grimmsche Märchen neu aus. Das schwarze Männchen scheint eine Kopfgeburt des zurückgekehrten Soldaten zu sein. Auch er steht vor dem Nichts und versucht sich zurechtzufinden in einer Gesellschaft, die sich in degenerierter Lust, anbiedernder Geselligkeit und gänzlicher Interesselosigkeit gefällt. So wird es zunehmend einsamer um den Soldaten, der zuletzt mit einem Baseballschläger in die Welt läuft. Seine Welt und Wahrnehmung gerät aus den Fugen.



Was ist Fiktion, was Wirklichkeit? Was war einmal? Und was ist? Rebekka Kricheldorfs Märchen vom blauen Licht fragt nach möglichen Biographien und individuell erlebter Wahrheit. Es war einmal ein Soldat. Es war einmal ein Junge. Es war einmal ein Mensch. Es war einmal ein Täter. Es war einmal ein Irrer. Es war einmal ein Erlöser. Märchen beginnen so und sie enden meist mit dem Satz: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“ In diesem Märchen ó würde es so enden - klingt die versöhnliche Schlussphrase jedoch wie eine Drohung.

## Don Quijote

nach Miguel de Cervantes

*2 Damen, 4 Herren, kleine Rollen*

UA: 13. Mai 2017, Theater Osnabrück

**Lesen** bildet zwar, **hat** aber auch **gefährliche Nebenwirkungen**. Zumindest **für den braven Herrn Alfons**, der eindeutig zu viele Ritterromane gelesen hat: Kurzerhand nennt er sich Don Quijote und zieht mit seinem klapprigen Gaul Rosinante und seinem zunächst wenig enthusiastischen Knappen Sancho Pansa in die Welt, um **echte Abenteuer zu bestehen**. Die geraten so brutal wie haarsträubend ó und selbstredend erfolglos. Doch weder gutes Zureden noch eine spektakuläre Bücherverbrennung seitens seines Hausstandes können den selbsternannten Ritter kurieren ó während der arme Sancho Pansa unter dem Einfluss seines Herrn in zunehmende Verwirrung gerät. Ein Buch über die bestanden Abenteuer führt darüber hinaus dazu, dass immer mehr begeisterte Leser bereit sind, das Spiel mitzuspielen. Gibt es noch einen **Ausweg aus Wahn und Wirklichkeit** ó und kann man beides überhaupt unterscheiden?

CervantesøBarockklassiker wird in einer Bearbeitung von Rebekka Kricheldorf zu sehen sein, die bereits LYSISTRATA für das Theater Osnabrück adaptierte. Die Inszenierung von Annette Pullen stellt die Frage, **wie viel Fiktion wir brauchen, um die Realität zu ertragen** ó und feiert die Kraft der Fantasie.

*Theater Osnabrück*

## In der Fremde

*2 Damen, 2 Herren*

UA: 20. November 2015, Deutsches Theater Göttingen

Irgendwo **eine Bar in der Fremde**. Die Menschen kommen und gehen, die **Barmänner und ófrauen** bleiben. Sie alle haben die Heimat verlassen, weil sie **nur in der Fremde finden**, was sie in der Heimat vermissen: **Den ungehemmten Sex**. Da ist Hank, der Boys verbraucht wie kein anderer und dabei die Sorge nicht los wird, seine Eltern könnten einen Geheimdienst mit seiner Entführung beauftragen. Da ist die verwitwete Gräfin, die nach vielen frustrierenden Ehejahren ó Sex nur im Dunkeln ó ihre Liebhaber per Katalog auswählt, denn zwei pro Nacht müssen es sein. Und da ist Maja, die eigentlich nur den einen will, Ricardo, aber allen anderen zur Verfügung steht, weil Ricardo ein anderes Objekt der Begierde hat.

In dieses **Idyll von Angebot und Nachfrage** dringen Franzi und Clemens ein. Beide auf Weltreise, sie im Augenblick jedoch auf der Flucht vor einer handgreiflichen Machogesellschaft, er, der zwanzig Jahre ältere Professor mit einem ersten Roman auf der Festplatte. Beide bekommen in Rebekka Kricheldorfs Stück eine **Lektion fürs Leben**. Was sie daraus lernen, behält das Stück nicht für sich. Es werfe ó so das Deutsche Theater Göttingen, das dieses Stück in Auftrag gegeben hat ó seinen Blick auf verschiedene Versuche, seine exotisch-erotischen Sehnsüchte im Ausland zu befriedigen. Es beleuchtet die verwischende Grenze zwischen Liebelei und Sextourismus, Gefühl und Geschäft.ó Das hört sich **nach** einem aufregenden Leseerlebnis und **einem sinnreichen Theaterabend an ó auf in die Fremde!**

## Dirk Laucke (Libretto) / Sarah Nemtsov (Komposition)

### **Sacrifice**

UA: 5. März 2017, Oper Halle

Du willst in die Oper. Henny und Jana wollen zum IS. Vor Lesbos sinkt ein Schiff und Du bist zu einer Party eingeladen. Die News-Ticker melden: Gräueltaten in Syrien, Grenzen werden geschlossen, Tränengas gegen den Ansturm verzweifelter Menschen auf der Flucht. Die Steuererklärung muss noch gemacht werden. Eine Menge johlt vor einer brennenden Flüchtlingsunterkunft, das Dschungelcamp geht in die Verlängerung. Ein Typ auf der Straße erklärt, dass alles eigentlich ganz anders ist, als in den Medien dargestellt. Beunruhigende **Zeiten der Krise**, transportiert durch **eine Flut sich widersprechender Informationen. Bilder**, die Du auf Distanz halten willst.

Ausgehend **von der paradoxen Geschichte zweier deutscher Frauen auf dem Weg nach Syrien** in den Dihad entwickeln die Komponistin Sarah Nemtsov und der Dramatiker Dirk Laucke **ein vielstimmiges, essayistisches Musiktheaterwerk** als Porträt einer medial vermittelten, krisenhaften Gegenwart. Nemtsov schreibt dazu: »Mich interessiert eine offene, zeitgenössische Form ó die als Reaktion auf unsere eigene diskontinuierliche und fragmentierte Erfahrung entsteht und unaufhaltsam an Komplexität gewinnt.«

**Sarah Nemtsovs** Werke werden bei international renommierten Festivals, wie den Donaueschinger Musiktagen, den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt, der Münchener Biennale, bei Ultraschall Berlin, MaerzMusik und Wien modern gespielt. Ihre Kammeroper Herzland wurde 2006 in Hannover uraufgeführt und 2011 in einer Neuinszenierung an der Bayerischen Staatsoper München gezeigt. Ihre letzte Opernarbeit L'ABSENCE (2006-2008) hatte im Mai 2012 bei der Münchener Biennale Premiere.

**Dirk Laucke** wuchs in Halle auf. Durch die Verleihung des Kleist-Förderpreises und eine Einladung zu den Salzburger Festspielen gelang ihm 2006 sein Durchbruch als Dramatiker. Seitdem wurden seine Stücke mehrfach u.a. zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. 2015 erschien *šMit sozialistischem Gruszó*, sein erster Roman.

*Oper Halle*

## Dirk Laucke

### **Karnickel**

**Eine Komödie**

*2 Damen, 4 Herren*

UA: 29. September 2016, Schauspiel Köln

Der **Filmhochschullehrer Robert Brendel**, Mitte 50, versteht die Welt nicht mehr. Er will die alte Ina zurück ó und er **will**, verdammt noch mal, **keine Umstrukturierung** im Institut. Schlimm genug, dass seine Frau von zwei ausländischen Jugendlichen überfallen wurde und seitdem nicht mehr arbeiten geht. Aber dieser sogenannte Sozialarbeiter Matschke hat Ina offenbar völlig umgekrempelt: Statt die Verurteilung der Gewalttäter zu forcieren und in ihr **Beziehungsarrangement im trauten Heim** zurückzukehren, hat sie sich **im Multikulti-Zentrum** auf einen therapeutischen Dialog mit den Chaoten eingelassen und macht **Bauchtanz?!** Wenn sie Robert wenigstens den dementen Vater wieder abnehmen würde, denn der sucht seine längst verstorbenen Kaninchen und regelmäßig das Weite. Mitten in diesen Turbulenzen schlägt Sohnemann Juri zu Hause auf, zusammen mit Nadja, seiner schwangeren Freundin. Juri weiß allerdings noch nichts von seinem Glück, und auch sonst bieten sich der ewige Nachwuchsmusiker und die arbeitslose Schauspielerin in ihrem **Dasein zwischen Sinnkrise und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** eher nicht als hilfreicher Beistand in der Krise an. Also nimmt Ina die Fäden wieder in die Hand, **zuerst** muss **ein neuer Karnickelstall** gebaut werden...

**Luft nach oben**  
**Ein Schwank aus dem guten Leben**  
nach Motiven von **Jura Soyfers** šAstoriaõ  
*2 Damen, 5 Herren*

UA: 20. November 2015, Deutsches Nationaltheater Weimar

**Hupka**, seit einer Ewigkeit als **Wanderarbeiter unterwegs durchs vereinte Europa der Billiglöhner und Schwarzarbeiter**, will eigentlich nur eins: heim zu seiner Frau Anita und den Kindern. Aber Anita hat die Scheidung eingereicht, und auch sonst ist da reichlich **Luft nach oben**. Das gilt auch für den bankrotten Bauingenieur Maresch mit dem Faible für alte Autos. Sein Personal kehrt ihm den Rücken und der Fiskus droht mit Vollstreckung ó dabei sind noch Aufträge zu erledigen! Als seine mit allen Wassern gewaschene Gattin Gwen Hupka in einer Raststätte aufgabelt, erhält Maresch neuen Wind in die Segel. **Der chaplineske Tramp** bringt Maresch auf die Idee, mit seinen Oldtimern eine Scheinfirma zu gründen: ASTORIA -Import-Export, Gewinn kommt über die erschlichene Mehrwertsteuer. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten ó aber wer soll am Geschäft teilhaben? Auch Mareschs Handwerksmeister Joachim, der wegen Lohnausfall permanent mit dem Anwalt droht? Und was ist mit Frau Hlady, der Dauermaßnahme vom Arbeitsamt und was mit Hupkas alten Arbeitskumpels Pisto und Paul? Und wo bleibt Hupka selbst? Hupkas Menschlichkeit **wird auf eine harte Probe gestellt...**

Frei nach Motiven des Stückes šAstoriaõ von Jura Soyfer hat Dirk Laucke eine **Satire** entwickelt. Aus Soyfers **Staat ohne Staatsbürger** wird bei Laucke eine **Firma ohne Kapital und ohne Produktion**.

**Vom Gefühl her: Fuck u!**  
**Ein Theaterstück mit Crystal Meth**  
*2 Damen, 2 Herren*

UA: 13. November 2016, Landestheater Altenburg, Gera

**Crystal Meth** ist über soziale Grenzen hinweg auf dem Vormarsch, das Einstiegsalter sinkt: Die Droge ist leicht zu beschaffen und billig, macht schnell high und šleistungsfähigõ. Bis **das Supergefühl von Stärke und Selbstvertrauen** sich genauso rasant wieder verflüchtigt und immer neuen **Nachschub** braucht. Der **Absturz** ist vorprogrammiert - **Vom Gefühl her: Fuck u!** Das wissen eigentlich auch Jenny und Kevin, zwei Jugendliche in Lauckes Stück, die sich via Droge regelmäßig Kurztrips aus Perspektivlosigkeit und Armut verschaffen und am liebsten šauf der Piste unterwegsõ sind. Jenny hat mit 17 grad ihr zweites Kind bekommen und weiß auch diesmal nicht, was sie mit dem Frühchen anfangen soll, das da noch immer namenlos im Krankenhaus liegt. *šIch kann das nicht. Mich hat keiner gefragt, ob ich Mutter werden will. Mich hat auch keiner gefragt, ob ich in dem Scheißnest geboren werden wollte, nur weil zwei Vollidioten fünf Minuten ihren Spaß hatten.õ* Nico liebt Jenny und will dem Kind ein guter Vater sein. Aber nun ist Jenny abgehauen, mit Kevin, Nicos Lehrlingskumpel aus der Trockenbaufirma. Schon in der Firma muss Nico dauernd den Kopf hinhalten für den Mist, den Kevin baut. Und jetzt behauptet der sogar, er könnte genauso gut der Vater des Kindes sein ó Nico sieht rot, und selbst Sam, die naive jüngere Schwester von Kevin, kann ihn mit ihrem unerschütterlichen Optimismus nicht umstimmen...

Dirk Laucke hat sich seit über einem Jahr intensiv mit dem **Thema Crystal Meth** beschäftigt. Im November 2015 hatte bereits sein für den WDR produziertes Hörspiel **Der Eismann** über die Verbreitung der Droge vor allem in der ostdeutsch-tschechischen Grenzregion eine öffentliche Premiere im sächsischen Meerane.

Christine Lavant / Maja Haderlap

### Das Wechselbälgchen

Bühnenbearbeitung nach dem gleichnamigen Roman von **Christine Lavant**

UA: 4. Dezember 2015, Volkstheater, Wien

Es spricht nur drei Worte, **das uneheliche Kind der einäugigen Kuhmagd Wrga**. Und die drei Worte hat es beim Spielen mit den anderen Keuschenkindern aufgeschnappt. §Billimutterö (§Ich bin die Mutterö) ist die zärtliche wie trotzige Selbstbehauptung der kleinen Zitha, von der so mancher im Dorf meint, **böse Geister** hätten sie der Magd als **Wechselbalg** untergeschoben.

Wundergläubig ist auch der **Knecht Lenz**. Getrieben von der Hoffnung auf ein besseres Leben war er über die gläsernen Berge, die Karawanken, gekommen.

Ein Traum hatte ihm bedeutet, eine Frau mit Glaskopf würde ihm zu Reichtum und Anerkennung verhelfen. Und wer anders könnte das sein als Wrga mit dem strahlenden Glasauge? Die wäre ja **nicht abgeneigt**, Lenz **zu freien**, zumal sie erneut ein Kind unter dem Herzen trägt, **aber seine Bedingung** kann sie nicht akzeptieren: **Der Wechselbalg solle ins Wasser zurück, aus dem er gekommen sei**. Um nichts würde Wrga ihr Kind hergeben. Als Lenz zu einer teuflischen List greift, beweist Zitha selbst mütterliche Instinkte.

*Volkstheater Wien*

John Michael McDonagh

### Calvary

deutsche Bühnenfassung von K.D. Schmidt nach dem gleichnamigen englischen Film

*3 Damen, 14 Herren (Mehrfachbesetzung möglich)*

UA: 21. April 2016, Staatstheater Mainz (unter dem Titel **Am Sonntag bist Du tot**)

§Im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistesö eröffnet der **Priester James Lavelle** irgendwo in einer kleinen katholischen Gemeinde an der irischen Küste die Beichte. Doch anstatt um Absolution zu bitten, **kündigt der Beichtende dem Priester an, ihn am kommenden Sonntag zu töten**. Er will **Rache** für die Vergewaltigungen, die er als Kind durch einen Priester erlitten hat und wählt dafür bewusst den §unschuldigenö Lavelle, stellvertretend für die Kirche, die jahrelang den Mantel des Schweigens über all jene grauenvollen Missbrauchsfälle ausgebreitet hat. §**Calvaryö heißt** wörtlich übersetzt §**Golgathaö**, also jener Ort, an welchem Jesus Christus nach einem mehrtägigen Leidensweg gekreuzigt wurde. Ähnlich **wie bei der Passion Christi trennen den Priester genau sieben Tage von seinem eigenen Golgatha**. Tief verunsichert macht Lavelle sich auf, seinen Gemeindemitgliedern einen (letzten?) Besuch abzustatten. **Wer ist es**, der ihm nach dem Leben trachtet **und warum?** Seine Schäfchen, das sind ganz normale Menschen wie Metzger, Polizisten, Wirtsleute, Gutsbesitzer, Ärzte, Automechaniker und Häftlinge mit Problemen wie Depressionen, Alkoholismus, Nymphomanie, Gewaltbereitschaft und Raffgier. Sie hadern mit ihrem Leben und ihrem Glauben und bewegen sich im Zusammentreffen mit dem Seelsorger auf einem Grat zwischen Sünde und Reue, Aggression und Demut. Auch Lavelles Tochter kommt zu Besuch und konfrontiert den Vater mit der Vergangenheit - Lavelle selbst ist nicht frei von Schuld. Erwartet ihn jetzt die **Strafe Gottes?**

## **Die Europäer**

Bühnenbearbeitung von Ulrich del Mestre  
des Romans *Die Europäer* von Henry James  
4 Damen, 5 Herren, Grunddekoration

### **Frei zur Uraufführung**

Sieh Dir den schönen Sonnenuntergang an!

Ulrich del Mestre hat auf der Grundlage des Romans von 1878 eine im besten Sinne werkgetreue Bühnenfassung geschrieben. Entstanden ist auf diese Weise eine Komödie, die man auch als Salonkomödie bezeichnen könnte. Sie entführt uns in eine Zeit, in der Europa noch das sein durfte, was es einst wahr: die Alte Welt. Jedoch: Henry James' Roman spielt in Amerika und es sind zwei Europäer – die Geschwister Eugenia und Felix – die sich bei ihrer puritanischen Ostküstenverwandtschaft einnisten und den Familienfrieden auf amouröse Weise stören. Am Ende gibt es nach zahlreichen Irrungen und Wirrungen drei Hochzeiten und eine Abreise. Wohin die Reise geht? Zurück in die Alte Welt.

## **Michael Morpurgo**

### **Private Peaceful**

in einer Theaterfassung von **Simon Reade**  
aus dem Englischen von Bernd Schmidt

*1 Herr*

UA: 7. April 2004, Bristol Old Vic, Großbritannien  
DE: 4. September 2015, Hamburger Kammerspiele

Mit **Private Peaceful** hat der englische Kinder- und Jugendbuchautor Michael Morpurgo jenen jungen Männern ein posthumes Denkmal gesetzt, die **im Ersten Weltkrieg wegen Desertion oder Feigheit** von Erschießungskommandos **exekutiert** wurden. Morpurgo erzählt die **Geschichte von Tommo Peaceful, der** nach einer beschwerlichen, aber auch abenteuerlichen Kindheit auf dem Land **mit seinem älteren Bruder Charlie in den Krieg zieht**. In seiner letzten Nacht erinnert er sich an die wesentlichen Stationen seines Lebens: an den Tod seines Vaters, den er glaubt, mitverschuldet zu haben; an seine erste Liebe, die schließlich seinen Bruder Charlie heiratet; an die Ausbildung zum Soldaten, die Überfahrt nach Frankreich und die verheerenden Stellungskriege in Belgien. Er muss sterben, weil er seinen verwundeten Bruder nicht im Stich lassen will, er wird ein Opfer vermeintlicher Heeresdisziplin. Simon Reade hat auf der Grundlage von Michael Morpurgos 2003 erschienenen Roman ein Theaterstück geschrieben, das allein mit Tommos Stimme dessen ganzes junges Leben erzählt. Erst 2006 wurde von der britischen Regierung den im Ersten Weltkrieg exekutierten Soldaten der Britischen und der Commonwealth Armee ein Generalpardon erteilt.

# Jan Neumann

## **Bombenstimmung**

**Eine Komödie**

*1 Dame 5 Herren*

UA: Ruhrfestspiele Recklinghausen / Deutsches Nationaltheater Weimar

Premiere Recklinghausen: 11. Mai 2017 / Weimar 8. September 2017

Eine von der Zeitungskrise gebeutelte Tageszeitung in der Provinz: Sportjournalist Peter ist mittlerweile auch zuständig für Feuilleton, Wirtschaftsteil, die besondere Reportage, das Vermischte - und die Witzeseite. Bei so viel kann auch mal ein bisschen was danebengehen. Peter druckt versehentlich einen für den Fall der Fälle vorbereiteten Nachruf auf den durchaus noch lebendigen grünen Bürgermeister Horst Kurz. Der kämpft mit langem Atem gerade um seine Wiederwahl, auch wenn er Umfragen zufolge längst abgehängt ist vom Gegenkandidaten einer neuen, sich besonders volksnah gerierenden Partei. Daniel, der junge Chef vom Dienst, droht daraufhin Peter mit Entlassung. Immer auf der Suche nach einer guten Story, bastelt er gerade an einer reißerischen Serie über Heiko, den Neffen von Marina, der Anzeigenverkäuferin des Blattes ó zu wiederum deren Entsetzen: Heiko soll sich spontanradikalisiert haben und einer Terrorzelle in Halle angehören. Zudem stehen mal wieder Umbauarbeiten an, und der patente wenn auch latent selbstmordgefährdete Handwerker Marcel verliebt sich unsterblich in Marina.

Das ist die Stimmungslage, als in der Redaktion eine Bombendrohung eintrifft. Über die Frage, ob man die Drohung druckt oder ob durch eine Angstberichterstattung nicht gerade den Terroristen in die Hände gespielt und der rechtspopulistischen Partei weiter Aufwind verschafft werden würde, vertiefen sich die Grabenkämpfe zwischen Peter und Daniel. Bürgermeister Kurz weiß seiner Erwartung an die Zeitung, seine Kandidatur doch noch zum Erfolg zu verhelfen, Nachdruck zu verleihen. Peter und Daniel entdecken die Terroristen in sich. Und Marcel und Marina verbringen eine lange Liebesnacht im Kopierraum.

Als nicht nur noch eine zweite Bombendrohung eintrifft, sondern auch Heiko, herrscht in der Redaktion neben dem ganz normalen Chaos einer Zeitungsredaktion nur noch eins: Bombenstimmung!

In seiner neuen Komödie BOMBENSTIMMUNG! geht Jan Neumann der Frage nach, wie viel Terrorist in jedem von uns ist, wie man eine Bombe aus einem Sicherheitsgurt und alter Salpetersalbe bauen kann, und wie im Zeitalter des Postfaktischen eine Lügenpresse überhaupt lügen kann.

## **E. Bauers Sammelsurium der unsterblichen Sterblichen**

**Töchter und Söhne der Stadt**

*3 Damen, 3 Herren*

UA: 20. Januar 2017, Schauspiel Stuttgart

Der Cannstatter Schuster Salomon Idler stürzte Mitte des 17. Jahrhunderts bei seinem ersten und letzten Flugversuch mit zwei selbst konstruierten Flügeln in eine Holzbrücke, die sofort einstürzte. Vier Hühner fanden den Tod. Der Schuster überlebte, riss sich wütend seine Flügel vom Leib und betätigte sich fortan lieber als Poet und Schauspieler.

Vom fliegenden Schuster und Luftfahrtpionieren, von national sozialistischen Prähistorikern über den Verfasser der *Einführung in die Katalogkunde* hin zum Erfinder der Fliegenklatsche, von Silhouetten zu berühmten Kunsterzgießern und Giftgasentwicklern hin zum Gründer des Zentralblattes für Gynäkologie oder dem Erfinder der Reformunterwäsche: **Stuttgarts Geschichte** ist voll **von berühmten Persönlichkeiten ó die heute keiner mehr kennt**. Hinzu kommt die Masse an Menschen, die nichts hervorbrachten, was sie überlebte ó die absolut Unbekannten und Vergessenen ó die doch eines gemeinsam haben mit den Berühmten: Auch sie sind Töchter und Söhne der Stadt.

Jan Neumann und das Ensemble suchen in den Archiven nach **Spuren**, die die Bekannten und die ewig Unbekannten **in den hintersten Ecken des kollektiven Gedächtnisses hinterlassen** haben.

*Schauspiel Stuttgart*

Fausto Paravidino

**Mariapias Tagebuch**

(Il diario di Mariapia)

aus dem Italienischen von Sabine Heymann

*2 Damen, 1 Herr*

UA: 10. Dezember 2011, Teatro Regionale Alessandrino, Alessandria, Italien

Eingeladen zur Theaterbiennale Wiesbaden im Juni 2012

**Frei zur Deutschsprachigen Erstaufführung**

Fausto, Iris und Marta sind besorgt. Seit Tagen wird **Mariapia** zunehmend kraftloser. Kürzlich äußerte sie sogar den Willen, ihrem Leben ein Ende zu setzen. §Fatigue§ nennt sich diese Kapitulation des Körpers und ist eine Begleiterscheinung von **Mariapias Krankheit: Krebs. Kann man sich vorbereiten auf den Tod** ó den eigenen oder den eines geliebten Menschen? Um den Zustand seiner Mutter zu begreifen und sie von ihren düsteren Gedanken abzulenken, lässt Fausto sie erzählen von diesem sich unaufhaltsam ausbreitenden §Wattemeer§, das zwar die Zukunft nimmt, aber bestimmt nicht eins: die Erinnerungen. Mariapias Sterben und das Leben der anderen fließen ineinander, der Alltag geht weiter, und kurz vor ihrem Tod wird endlich Tobia geboren, der längst erwartete jüngste Sproß der Familie!

In seinem neuesten Stück gewährt uns **Fausto Paravidino** Einblicke in seine persönliche Familiengeschichte und **erzählt auf feinfühlig unaufgeregte Weise vom Sterbeweg seiner Mutter.**

Anne Rabe

**Achtzehn Einhundertneun - Paradies**

*2 Damen, 1 Herr*

UA: 3. Oktober 2015, Citizen.Kane.Kollektiv, Stuttgarter Postbahnhof

**Sara** ist in Gedanken schon auf der Flucht. Sie sehnt sich nach einem Ziel, **will ins Paradies**, das der **Islam** verheißt und wohin radikale Salafisten ihr übers Internet demagogisch den Weg weisen. Sie **verschanzt sich unter einem Kopftuch gegen ihre linksliberalen Eltern**, diese ach so toleranten Versager auf dem Rückzug in Ironie und Spießbürgerlichkeit. Dabei war Vater Jürgen als investigativer Journalist dem Neonazitrio frühzeitig auf der Spur, aber keiner hat ihm geglaubt und irgendwann hat Jürgen sich resigniert zurück gezogen... Das neue Stück von Anne Rabe, das sie für das Stuttgarter Citizen.Kane.Kollektiv geschrieben hat, erlebte jetzt seine Uraufführung im ehemaligen Stuttgarter Postbahnhof.

**Fluchtversuchen**

*2 Damen, 4 Herren*

eingeladen zur Autorenlounge Kaltstart im Juni 2011, Hamburg und zum Essener Autorenfestival

§Stück auf!§ 2013

**Frei zur Uraufführung**

**Martin hat gerade Abitur gemacht!** Das muss gefeiert werden. Gemeinsam mit seinem besten Freund Alex und der Manchmal-Freundin Jenny verbringt er die Nacht vor der Tankstelle, in der er jobbt. Die große Freiheit erwartet sie! Und Martin und Alex haben sich das alles schon ganz genau ausgemalt: **mit dem Rucksack nach Australien** und erstmal richtig auf die Kacke hauen, bevor der ganze Stress von vorne losgeht. **Aber dafür braucht er Geld.** Wer, wenn nicht seine **Mutter**, die ihn

und seinen im Alkohol trauernden Vater **nach der Wende verlassen** hatte, um ihre große Karriere als Architektin zu starten, könnte da behilflich sein.

Aber es ist nicht so einfach, wie seine Kinderträume es ihm versprochen hatten. Jenny ist schwanger - von Martin oder Alex - egal. Und Alex scheint gar nicht mehr so unbedingt nach Australien zu wollen. Als Martin seine Mutter **in Hamburg** aufsucht, verläuft **das Wiedersehen** ganz anders als im Nachmittagsprogramm von RTL. Martin entdeckt seine **Wut**, und seine Mutter versteckt ihre **Schuld in Rechtfertigungen und Geschichten**, die Martin sogar irgendwie versteht. **Die Geister der Vergangenheit nagen an allen Figuren, doch kann niemand die Wunden des anderen heilen.** Bevor man im Sumpf der Vergangenheit feststeckt, muss man es versuchen: **Fluchtversuchen!**  
*Anne Rabe*

Anne Rabe / Peca Stefan

### **And Then We Took Berlin**

*1 Dame, 3 Herren*

UA: 14. Januar 2016, Ballhaus Ost, Berlin

*š Eram un pic banditi! ó Wir waren auch Banditen. Das könnt ihr aufschreiben!ö*

**Berlin 1970 ó 1989 ó 2015.** In der DDR der 70er Jahre übten **die šdunklen Vollblutmusikerö aus Rumänien** eine große Faszination aus. Sie kamen auf Einladung der Agenturen, sangen die Hits von anderen und siegten über die Systeme. Mit dem Fall der Mauer und der rumänischen Revolution war die **Zeit der Live-Cover-Bands** abgelaufen ó noch heute leben die gealterten šNaturtalenteö in Berlin und schustern sich aus einer glorreichen Vergangenheit und der sich verändernden wirtschaftlichen Situation ihre Identitäten zurecht.

**And Then We Took Berlin** basiert auf Recherche und direkten Gesprächen mit den Musikern: Inspiration für das Projekt ist die persönliche Geschichte des Vaters des rumänischen Autors Peca Stefan. Aus der wechselnden Perspektive verschiedener Protagonisten wird hier das so abenteuerliche wie anpassungsfähige Leben der rumänischen Künstler nacherzählt und in Szene gesetzt:

In Rumänien ein Visum zu bekommen und dann Passierscheine, um **zwischen Ost- und Westberlin** zu **pendeln**, war jedes Mal wie ein Sechser im Lotto. Die Musiker nutzten ihre Möglichkeiten lustvoll aus und wurden Experten im Schmuggel von Instrumenten, Genusswaren und Identitäten zwischen allen drei Staaten. Damit improvisierten sie sich **ein Leben voller Superlative**: opulent, lebensfroh, rücksichtslos, subversiv und šmit viel Gefühlö für die ostdeutschen Frauen. Die meisten übersiedelten nach West-Berlin, arbeiteten aber weiter im gemütlicheren Osten. **1989 brach ihre Welt zusammen**, die Massen tanzten bald zu gemixten Beats der DJs. Heute überschatteten **zurückgelassene Familien, Intrigen, winzige Renten** und eingeübter **Selbstbetrug** die einst **glanzvolle Karriere**.

Für die Macher des Projekts stellt sich neben der Frage der Repräsentation dieser einzigartigen, zwiespältigen Musiker auch die nach möglichen Parallelen zu ihrer eigenen **Situation als freie Künstler**.

Kristo <sup>TM</sup> Agor

### **My Father**

*3 Herren*

Am 24. September 2011 fand im Theater Beit Lessin, Tel Aviv, eine Lesung des Stückes statt.

**Frei zur Uraufführung**

Der Israeli Samuel, Ende 50, lebt mit seinem 20 Jahre jüngeren deutschen Freund Anton in Tel Aviv. Samuel, früher einmal Journalist, macht jetzt Geschäfte mit Antiquitäten, Anton arbeitet als Dozent an



der Uni. Sie haben sich längst in Samuels geerbtem Haus eingerichtet und sind ziemlich festgefahren mit sich und ihrer Beziehung. Als Anton eine Affäre mit seinem Studenten Kalid beginnt, einem jungen Palästinenser, der vor seiner Familie nicht schwul sein darf, einen Verwandten liebt, sich andererseits sexuell nicht festlegen will, entwickelt sich eine subtile Dreiecksbeziehung. Kalid steckt offenbar in nicht nur finanziellen Schwierigkeiten und ausgerechnet Samuel soll seine Kontakte nutzen, dem Palästinenser das begehrte Jerusalem-Visum zu besorgen. Also muss Kalid etwas zurückzahlen, denn auch Samuel findet den Jungen attraktiv. Oder ist es in Wahrheit ganz anders? Hat Kalid sich gezielt an Anton und Samuel herangemacht ó weil er sich mit Prostitution über Wasser hält? Weil er eine **Vaterfigur** sucht? Weil er seinen wahren Geliebten schützen muss? Oder weil er vielleicht sogar ein Bombenleger ist und Visum und Geld braucht fürs nächste Attentat? Vor dem Hintergrund der politischen Spannungen **im Nahen Osten** lässt der Autor **in einer intimen Begegnung Männer dreier Generationen** und zugleich **dreier konfliktreich verbundener Nationen** aufeinander treffen. Er spielt dabei geschickt auf der **Klaviatur menschlicher Sehnsüchte und Abhängigkeiten - und** auch mit den **Klischees**, die jeder von uns davon im Kopf hat.

## Mario Salazar

### **Annie Ocean**

*1 Dame, 2 Herren*

UA: 21. November 2015, Theater Bielefeld

**Annie Ocean** ist verheiratet und verliebt. Verheiratet mit William Ocean, mit dem sie zwei Kinder hat und verliebt in Jack McCormick, der alle halbe Jahre auf Heimaturlaub vom Afghanistankrieg heimkehrt. Bill Ocean ist der fürsorgliche Familienvater, der für Annie sein Leben gibt. Jack McCormick ist der egozentrische Soldat, der sich selbst das Leben gibt. **Annie Ocean** ist unentschieden, ob sie sich der Familie oder dem Gefühl des Ewigverliebtsein mit Jack hingeben soll. Da hütet der eine Mann das Haus und die Kinder und der andere schützt die Wohlstandsheimat an der afghanischen Front, während **Annie Ocean** in der verlassenen Wohnung ihres vor vielen Jahren verstorbenen Vaters auf eine Entscheidung wartet, irgendwo muss diese Entscheidung doch herkommen. Währenddessen **schaut** Annie Ocean immer und immer wieder die **Westernfilme** ihres Vaters, solange **bis das eigene Leben sich mit dem Leben der amerikanischen Siedler und Ureinwohner vermischt**.

*Mario Salazar*

### **Graffiti**

*4 Damen, 2 Herren, 2 Kinder*

#### **Frei zur Uraufführung**

**Peter** war 10 Jahre alt, als die Mauer fiel. Er hatte gleich nebenan gewohnt, gelebt, gespielt, sein erstes Mädchen mit der Mauer im Rücken auf den Mund geküsst. Gleimstraße, das bleibt die Heimat von Peter, der 25 Jahre nach dem Mauerfall ein Leben führt, von dem er nicht wusste, dass es dieses Leben war, welches er sich damals in der Nacht vom 9. November 1989 erträumt hatte. Peter lebt jetzt im Westen der Stadt. **Im Osten kann er nicht atmen**. Nur manchmal kommt er in seine Heimat zurück, zufällig, die Mutter besuchen oder weil er einen Termin in der Nähe hat. Dann sieht er die Mauer, den Wachturm, hört die Wachhunde, hört die Grenzpatrouille auf- und abfahren, sieht die Grenzsoldaten mit ihren Maschinengewehren, währenddessen die Jugend Schweinefleisch grillt und Biermischungen an eben jenem **Ort** süffelt, **der für Peter Kindheit war**. **Peter erinnert sich** an die Wendejahre, an die Trennung und Ausreise vom Vater und an das verblasste Wiedersehen 17 Jahre später, er erinnert sich an Mike, den Liebhaber seiner Mutter, den er gern zum Vater gehabt hätte und er lässt sich ein

auf **eine Auseinandersetzung mit der Mauer**, die fragt: „Und, wie ist der Kapitalismus zu dir? Was hast du auf die Reihe gekriegt, die letzten 25 Jahre?“

*Mario Salazar*

## **Jess**

*1 Dame, 1 Herr*

### **Frei zur Uraufführung**

**Jess** (25) studiert Malerei an der Universität von Valparaiso in Chile und hat ihren Vater **Rick** (55) aus Berlin zu Besuch. Sie haben sich fünf Jahre lang nicht gesehen. Er ist angereist um den verstorbenen Großvater/Vater zu beerdigen. Jess und Rick laufen den Pazifikstrand entlang. Die Beerdigung ist morgen. Es bleibt noch Zeit über die Flucht des Großvaters von Chile in die DDR 1973 zu sprechen. Sie reden über das Aufwachsen ohne Eltern. Die Suche nach der richtigen Heimat. Sie reden über die verstorbene Mutter. Sie reden über die gescheiterte Revolution Allendes und den Reichtum, den Rick in Berlin angehäuft hat. Und immer diese Frage: Wieviel von dem Leben des Großvaters ist auch in Jess' und Ricks Leben? Einsam laufen Rick und Jess den Strand entlang. Rick ist müde vom gierigen Leben in Berlin und kann in Chile nicht leben. Jess will das Leben so, wie es kommt. Vielleicht ist sie das erste Kind der Familie, das wieder Leben so, wie es kommt. Vielleicht ist sie das erste Kind der Familie, das wieder glücklich werden kann.

*Mario Salazar*

## **Radio Love**

*1 Dame*

### **Frei zur Uraufführung**

**3:00 Uhr. Die letzten Atemzüge des Kommunismus** in einem Sterbebett in einem Mittelklasseviertel **in Santiago de Chile. Eine alte Frau erinnert sich** an das Nazireich, das Moskauer Exil, den Aufbau der DDR, die Mauer und den Mauerfall, das anschließende Exil. Die Sehnsucht nach Deutschland heimzukehren, ein kommunistisches Land noch einmal zu wagen, ist der Gedanke, mit dem sie ins Bett macht. Die Urne ihres geliebten Generalsekretärs schaut ihr beim Sterben zu. Da ist auch die Romanze mit einem sowjetischen Major, mit dem sie ein Kind gemacht hat, ein Kind, welches sie in ein Heim gegeben hatte. Und das Enkelkind ist im Haus oder vielleicht nicht. Wer ist dort? Dort in der Küche? Und was haben die Sirenen vor der Villa und das heftige Torschlagen zu bedeuten. Die Katze im orangenen Laternenlicht ist ein Frieden in dieser Nacht. Wenn die Frau nur verstehen könnte, was die Stimme am Telefon sagt. Hat sie etwas gesagt? Das Telefon und Deutschland sind so weit weg. Deutschland, das seine Arbeiter und Familien immer noch ausbeutet und zermüht. **Deutschland braucht die alte Dame, sie ist sich sicher. 3:01 Uhr. Der Kommunismus ist tot.**

*Mario Salazar*

## **Vatersterben**

*1 Herr*

### **Frei zur Uraufführung**

**Der Vater ist tot.** Er sitzt atemlos auf dem Sofa. Der Fernseher läuft. Die Zigarettenschachteln stapeln sich auf dem Wohnzimmertisch. Wie fühlt sich das an, wenn der Sohn neben dem toten Vater sitzt? Das Warten auf die Leichenträger. Den toten Vater im Arm. Die Tage bis zur Beerdigung. **Die Tage, an denen der Vater zur Erinnerung wird.** Das Reden über Hitler und Ludendorff. Die

Feldherrnhalle. John Wayne und Buddy Holly. Anna sagt: "Mit deinem Vater wird auch ein bisschen Zweiter Weltkrieg zu Grabe geführt." **Und der andere Vater?** Auch der ist tot! Seit 30 Jahren. Aus der DDR verwiesen. Nach Chile heimgekehrt. Die sozialistische Revolution an Pinochet verloren. Von der Ehefrau verraten. Und der Sohn wartet, hat immer gewartet auf den toten Vater, der in Chile lebt.  
*Mario Salazar*

## Peter Schanz

### **Der größte Zwerg**

UA: 24. Februar 2017, Junges Theater Göttingen

Für das 17. Kind eines Pfarrers waren nicht mehr viele Wachstumsgene übrig. Der šbucklige Zwergō wurde Zeit seines Lebens scheel angesehen, gehänselt, verspottet; und er wurde weltweit verehrt, geachtet, bewundert ó als einer der größten Aufklärer, Mathematiker, Aphoristiker deutscher Sprache und als Verfasser seiner berühmten Sudelbücher. **Das Leben des genialen Wissenschaftlers und sarkastischen Weltbeobachters Georg Christoph Lichtenberg** verlief immer wieder sehr unkonventionell, und es fand zum allergrößten Teil in Göttingen statt. Hier wollte der junge Mann studieren, hier wurde der junge Forscher Professor, hier liegt der alte Mann begraben. Er galt auf den Straßen und in den Gasthäusern **Göttingens** als ein **bunter Hund**, bei seinen Studenten als begnadeter Vorlesungs-Showmaster, bei vielen Frauen als wandelnder Reiz, beim britischen König als bevorzugter Lehrer für die Prinzen-Söhne und bei den internationalen Wissenschaftskollegen als anerkannte Koryphäe. Er war messerscharfer Beobachter, scharfsinniger Denker und präziser Beschreiber. Mit seiner ungeheuren Spannweite an Interessen und Fähigkeiten entwarf er laufend die unterschiedlichsten Projekte ó tief in der Wissenschaft und mitten im Alltag: der verwachsene kleine Mann wurde zum **Vater der Experimentalphysik ó und vieler leiblicher Kinder** ó und gilt als die Urmutter der deutschsprachigen Satire.

*Junges Theater Göttingen*

### **Fluchtpunkt Celle. Vom Vertrieben werden und Ankommen**

*2 Damen, 4 Herren*

UA: 18. März 2016, Schlosstheater Celle

Wie ist es heute, ein Flüchtling zu sein, wenn man sein Zuhause verliert, möglicherweise eine gefährliche Flucht hinter sich hat und in der Südheide ankommt? Warum scheint das Fremde ó gleich aus welcher Perspektive ó häufig Grund für Hindernisse und Missverständnisse zu sein?

War es jemals anders? **Gab es nicht immer Flüchtende, Sesshafte und Ankommende?** Hat unsere Gesellschaft nicht schon längst Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung gemacht, so dass eigentlich bekannt sein sollte, worauf es ankommt?

In den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg suchten im Landkreis Celle 43.000 Flüchtlinge und Vertriebene eine neue Heimat. Zwischen 1939 und 1950 verdoppelte sich die Einwohnerzahl beinahe. In manchen Dörfern wohnten mehr Flüchtlinge als Einheimische. Es herrschte Not, es kam zu großen Verwerfungen und Verletzungen auf beiden Seiten. Aber es führte auch zu einer einmaligen gemeinsamen Integrationsleistung.

Heute nun, im Jahr 2015, stehen den etwa 175.000 Einwohnern des Landkreises 797 Flüchtlinge und Asyl-Bewerber gegenüber; dies ist die aktuell von der niedersächsischen Landesaufnahmebehörde festgelegte sogenannte **ŠAufnahmekquote**÷.

*Schlosstheater Celle*

# Jack Trevor Story

## Ärger mit Harry

aus dem Englischen übersetzt und für die Bühne bearbeitet von  
Carsten Ramm und Larissa Benzuweit  
*4 Damen, 3 Herren*

UA: 17. November 2016, Badische Landesbühne Bruchsal

**Am Waldrand** von Highwater **liegt die Leiche von Harry** und gleich mehrere Dorfbewohner befürchten, ihn **unfreiwillig aus dem Leben befördert** zu haben. Der Hobbyjäger Albert Wiles glaubt, er habe ihn erschossen; die alte Jungfer Ivy Graveley denkt, sie habe ihn mit ihrem eisernen Schuhabsatz nach einem Annäherungsversuch niedergestreckt, und Harrys Ex-Frau Jennifer Rogers ist der Überzeugung, ihm mit einer Milchflasche den Schädel zertrümmert zu haben. Zunächst von Wiles heimlich an Ort und Stelle verscharrt, hat Harry mitnichten die ewige Ruhe. **Die mutmaßlichen Täter** laufen sich über den Weg und fördern ihn auf der Suche nach der wirklichen Todesursache mehrmals wieder zu Tage. Dabei treffen sie auf **diverse Einwohner Highwaters** und es beginnt ein **absurdes Versteckspiel** mit zahlreichen Irrtümern und skurrilen Episoden.

**The Trouble with Harry** ist **der erfolgreichste Roman** des britischen Schriftstellers **Jack Trevor Story**. **Mit viel schwarzem Humor** brachte ihn **Alfred Hitchcock 1955** als Komödie **auf die Leinwand** (unter dem deutschen Titel **Immer Ärger mit Harry**)  
*Badische Landesbühne Bruchsal*

# George Tabori

## Flucht nach Ägypten

(Flight to Egypt)

aus dem Englischen von Ursula Grützmaker-Tabori

*3 Damen, 13 Herren (Mehrfachbesetzung möglich)*

UA: 18. März 1952, Music Box Theatre, New York

Europäische Erstaufführung: Théâtre National du Luxembourg / Ruhrfestspiele Recklinghausen

Premiere Luxemburg: 5. Februar 2015; Premiere Recklinghausen: 11. Juni 2015

Flucht, Aufenthaltserlaubnis, Asyl, Visumpflicht ó in Zeiten der šFlüchtlingskriseö dominieren diese Schlagworte täglich unsere Medien. Auch **George Taboris**, seit seiner Uraufführung am Broadway 1952 nicht mehr aufgeführtes **erstes Bühnenstück šFlucht nach Ägyptenö** handelt von einem **Flüchtlingsdrama**. Der Ort des Geschehens ist nicht das Mittelmeer oder irgendein bewachter Grenzzaun auf der Balkanroute, sondern das Hotel Glubb **in Kairo**, ein Transitort, wo der Orient auf den Westen trifft. Die Zeit des Geschehens ist nicht das 21. Jahrhundert, sondern ein einziger heißer Tag in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. An diesem Ort zu dieser Zeit **wartet die dreiköpfige Familie Engel aus Wien auf ihr Visum nach Amerika**. Franz Engel, der nach seinem Aufenthalt in einem Konzentrationslager gelähmt ist, möchte seiner Frau Lili und seinem Sohn Bubi ein Leben fern von Krieg, Tyrannei und Hunger bieten und nimmt dafür eine **mehrjährige Odyssee durch mehrere Kontinente** auf sich. Doch das Hotel Glubb entpuppt sich als Wendepunkt ihrer **Reise in die Neue Welt**, es ist der Tag der Entscheidung. Das Geld ist den Engels ausgegangen und die attraktive Lili versucht alles, um die Lage zu retten. **Aber statt Hilfe** begegnet ihr nur **ein bizarres Panoptikum misstrauischer, habgieriger, geiler Figuren**. Franzø Krankheit macht die Situation nicht einfacher, Amerika will gesunde Arbeitskräfte. Und die ferne Heimat wiegt jeden Tag schwerer im Reisegepäckí

šKomisch und berührend zugleich, konfrontiert das Stück Träume und Realitäten, Streben und Scheitern, Aufwand und Ertrag ó und lässt den Zuschauer in zwar bruchstückhaft gezeichnete, doch empathisch fassbare Schicksale und Geschichten eintauchen.õ  
Luxemburger Wort, 15. Februar 2015

## Magne van den Berg

### **Im Bett meines Vaters (umständehalber)**

(Met mijn Vader in Bed. Wegens Omstandigheden)

aus dem Niederländischen von Eva Pieper und Alexandra Schmiedebach

1 Dame, 1 Herr

UA: 28. September 2013, De Toneelschuur, Haarlem, Niederlande

### **Frei zur Deutschsprachigen Erstaufführung**

**Vater und Tochter telefonieren**, 28 Szenen lang. Sie reden und **diskutieren, streiten** und **schweigen**, sie **sprechen mit dem Anrufbeantworter** ó und immer wieder muss das Wetter als Gesprächsstoff herhalten. Vor wenigen Monaten ist die Ehefrau und Mutter gestorben und das gemeinsame Trauererlebnis und der unterschiedliche Umgang damit prägen das Gespräch. Die Tochter wohnt in der Stadt und hängt an ihren Erinnerungen an das elterliche Zuhause auf dem Lande. Der Vater hat schon nach drei Monaten eine neue Frau geheiratet. Vor allem ihr zuliebe will er Platz schaffen im Haus. Und so zieht sich durch den Dialog der beiden die Frage, was mit den Erinnerungsstücken, den Möbeln, den Fotos, dem Geschirr geschehen soll. Die Tochter möchte am liebsten alles bewahren, sogar die Urne der Mutter will sie zu sich holen. Oder ist das nur ihre Art, gegen den Vater zu protestieren? Emotional besonders nah waren sich beide vor allem in den Nächten **nach dem Tod der Mutter**, in denen sich die Tochter neben den Vater legte, um ihn in seiner Trauer nicht alleine zu lassen. Umständehalber. Von ihr aus sollte das Bett jetzt am liebsten verschwinden, aber da ist der Vater nun ganz anderer Meinung! Sehr menschlich und gut beobachtet sind diese **Telefongespräche**, durchzogen von **leiser Trauer und feiner Komik**. šHerzzerreißend und wunderschön. Alles stimmt. Eine zutiefst emotionale Erfahrung.õ resümiert die überregionale Tageszeitung Trouw.

## Lot Vekemans

### **Falsch**

(Vals)

aus dem Niederländischen von Eva Pieper

2 Damen, 1 Herr

UA: 6. September 2013, NT Gent

DE: Dezember 2017, Theater Münster

In **Falsch** schickt die Autorin **Stückfiguren und Publikum auf Wahrheitssuche**. Gibt es die eine Wahrheit, die šrichtigõ und šfalschõ voneinander trennt? Ist Wahrheit nur eine Frage der Perspektive? **Die Schwestern Kat und Sis** stehen **nach einem tödlichen Verkehrsunfall** unter dem **Verdacht der Fahrerflucht**. Kat hat betrunken auf dem Beifahrersitz geschlafen, kann sich an nichts mehr erinnern. Sis, die offenbar am Steuer saß, behauptet, nur gegen einen Leitpfosten gefahren zu sein. In der beklemmenden Atmosphäre einer Zelle werden die Schwestern nicht nur mit unvorhergesehener Isolation, sondern auch miteinander konfrontiert. Gezwungen, sich selbst und ihr Verhältnis zueinander zu hinterfragen, decken sie gegenseitig schonungslos ihre Schwächen auf und verstricken sich in eine Diskussion über Schuld und Verantwortung, Wahrheit und ihre Zweifel daran. Die

**Zuführung eines Unfallzeugen** verändert das Kräfteverhältnis. Durch den von der Gesellschaft inzwischen völlig zurückgezogen lebenden Zellbiologen Ge finden sich die beiden dem wahren Hergang des Unfalls gegenübergestellt. Nun entscheidet sich, ob das zerbrechliche Verhältnis der Schwestern standhalten kann ó aber auch, im Falle von Ge, ob **Neutralität von Zeugenschaft nur eine Behauptung** ist. Vekemans **Figuren sind allesamt verletzte einsame schuldhafte Wesen**.

*Aus zwanzig neuen Theatertexten des Jahres 2013 hat die Jury **Falsch** einstimmig für den seit 2007 alle fünf Jahre vergebenen **Stückpreis der Königlichen Akademie für Niederländische Sprache und Literatur** nominiert. In der Begründung heißt es, dass die aus der erzwungenen Isolation erwachsende Spannung und starke Dialoge dem Stück große Intensität verleihen und dem Theater, aber auch dem Publikum viele Interpretationsmöglichkeiten eröffnen.*

## Ferdinand von Schirach

### Terror

*2 Damen, 4 Herren*

UA: 03. Oktober 2015, Schauspiel Frankfurt und Deutsches Theater Berlin

Die Szene: **Ein Gericht. Das Publikum: Die Schöffen.**

**Major Lars Koch, Pilot eines Kampfjets der Bundeswehr**, Typ Eurofighter, hat sich seinem Urteil zu stellen. Hat er richtig gehandelt, an jenem Tag, an dem er den Befehl erhielt, **einen von Terroristen gekaperten Lufthansa-Airbus** vom Kurs abzudrängen? An Bord von Flug LH 2047 von Berlin-Tegel nach München sind 164 Menschen. Nun nimmt die Maschine Kurs auf die Allianz-Arena. Dort findet an diesem Abend vor 70.000 Zuschauern das ausverkaufte Länderspiel Deutschland gegen England statt. Major Lars Koch muss reagieren. Wie lauten seine Befehle? Soll er, **darf er die Passagiermaschine abschießen**, wenn die Terroristen nicht einlenken? Die Uhr tickt und Lars Koch trifft eine Entscheidung.

Ferdinand **von Schirach** stellt **in seinem ersten Theaterstück** die Frage nach der Würde des Menschen. **Darf Leben gegen Leben**, gleich in welcher Zahl, **abgewogen werden**? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren? Und wer sind die Verantwortlichen? Oder ist es Lars Koch allein, der hier vor Gericht steht? Die Schöffen haben zu entscheiden.

## Stanley Walden / George Tabori

### Die Goldberg-Variationen

**Musical von Stanley Walden** nach dem **Stück von George Tabori**,

aus dem Englischen übersetzt von Ursula Grützmacher-Tabori

*1 Dame, 5 Herren, Chor, Tänzer*

UA: 26. November 2016, Badisches Staatstheater Karlsruhe

šEs werde Licht!š heißt šScheinwerfer an!š. **In seinem satirischen Meisterwerk erzählt Tabori die Schöpfungsgeschichte als Parabel zwischen Wahn und Wirklichkeit.** Assistent Goldberg dient dem Theater als treue Seele und erfüllt jeden Wunsch seines Regisseurs. Ihre neueste Arbeit basiert auf dem Alten und Neuen Testament und soll eine große Show werden, die mit der Schöpfung komödienhaft beginnt und mit der Kreuzigung Jesu tragisch endet. Doch es herrscht **Chaos im Theater**, und so entfaltet sich ein herrlich absurder Witz mit liebevoller Blasphemie. **Die Musik von Stanley Walden spannt den Bogen von Jazz zu Rock, von Bach über Blues zu Klezmer.** Ob am Wiener Burgtheater oder am Berliner Ensemble, über 50 Mal komponierte er die Musik, wenn Tabori inszenierte. Zweimal hat er Theater-Geschichte geschrieben: Mit dem ersten Nackt-Musical šOh!

Calcutta!õ am Broadway und mit der Gründung des ersten deutschen Studiengangs für Musical an der Universität der Künste in Berlin, den er selbst elf Jahre lang leitete.

Regisseur und Schauspieler Christian Brey ist Spezialist für Komödien, die er u. a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg sowie dem Düsseldorfer Schauspielhaus inszeniert hat. Mit großem Erfolg hat er Musicals auf die Bühne gebracht, zuletzt šSpamalotõ in Bochum.

*Badisches Staatstheater Karlsruhe*

Stand: 06.02.2017

Weitere Verlagsinformationen und **eine Übersicht aller Autoren und Stücke** finden Sie **auf unserer Homepage**

[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

Auf Wunsch schicken wir Ihnen auch gerne **weitere Kataloge** zu

- **Gesamtkatalog** (Titel- und Besetzungsangaben)
- **Ergänzungskatalog ab 1996** (mit Inhaltsangaben)
- **Katalog für das Kinder- und Jugendtheater** (mit Inhaltsangaben)
- **Katalog für Freilichttheater** (mit Inhaltsangaben)